

Enrico Stange

Bundesausschuss



In meiner Funktion als Landtagsabgeordneter bin ich vor allem zu wohnungs-, verkehrs-, und landesentwicklungspolitischen Fragestellungen mit Kolleginnen und Kollegen unserer Partei aus anderen Landtagen in tiefere Diskussionen gekommen. Sowohl die Diskussionen zu den Inhalten des Bundestagswahlprogramms in der Partei und in den Landesverbänden als auch zu entsprechenden Initiativen in den Landesverbänden und den Parlamenten haben aufgezeigt, dass aufgrund regionaler, ökonomischer, demografischer und Differenzierung in der Landesentwicklung eben auch unterschiedliche Entwicklungen in Fragen der Wohnungs- und Mietenpolitik sowie der Verkehrspolitik eingetreten sind. Diese differenzierte Entwicklung muss und sollte sich in der Diskussion und der Politikentwicklung der Partei niederschlagen, denn Wohnen,

Arbeiten und Mobilität sind in Berlin und Hamburg einerseits und Schneeberg und Niesky andererseits nur schwer vergleichbar, haben sehr unterschiedliche Entwicklung mit unterschiedlichen Folgen genommen. Deshalb kann es nicht eine gültige Antwort für eine stark ausdifferenzierte Lebenswelt geben. Für diese innerparteiliche und gesellschaftliche Diskussion und Politikentwicklung sollten auch die Diskussionsstränge von Partei und Parlamentsebenen im Sinne einer Politik mit Gebrauchswert für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort mit einander verknüpft werden.

Der Bundesausschuss als zweithöchstes Organ der Partei hat Konsultativ-, Kontroll- und Initiativfunktion und spielt damit eine wichtige Rolle in der Politikentwicklung unserer Partei. Ich möchte genau in diesem Gremium die Verbindung der Diskussion- und Politikentwicklungsstränge von Partei- und Parlamentsebene aus der Erfahrung meiner Arbeit so mit einander verbinden helfen. Und dafür bitte ich um Euer Vertrauen!

Zur Person

Alter: 45

Beruf: Versicherungsfachmann; Mitglied des Landtags (Sprecher für Landesentwicklung und Infrastruktur)

KV Westsachsen